



Ein ruhiges Schaf mit besten Eigenschaften.

1



2



3

Swifter-Schaf

Züchter dieser Rasse sind vorwiegend in Schleswig-Holstein und Niedersachsen vertreten. Sie sehen in der guten Fruchtbarkeit und Mütterlichkeit des Swifter-Schafes wesentliche Vorteile dieser Rasse.

Das Swifter-Schaf ist eine noch junge Rasse, die in den 1970er Jahren von der landwirtschaftlichen Universität in Wageningen in den Niederlanden zur Verbesserung der Produktivität des niederländischen Schafbestandes entwickelt wurde. Es entstammt einer Kreuzung zwischen Texelbock und Flämischen Schaf.

Rassetypische Merkmale

Es ist ein mittelgroßes Fleischschaf mit feingliedrigem Knochenbau. Der gesamte Körper ist gut bemuskelt. Der schmale und bei beiden Geschlechtern hornlose weiße Kopf ist unbewollt, vereinzelt auftretende Pigmentflecken im Bereich des Kopfes werden toleriert. Die Schleimhäute der Augen, der Nase und der Lippen sind pigmentiert. Die Ohren stehen nach vorne ab. Die weiße Crossbredwolle hat eine Feinheit von 33 bis 35 Mikron. Die feinen Extremitäten sind unbewollt

und weiß, die Klauen schwarz.

Die Rasse ist sehr frühreif. Die Mutterschafe sind sehr leichtlammig und haben neben ihren guten Muttereigenschaften noch genügend Milch, um bis zu drei Lämmer je Wurf aufzuziehen. Ihre Mütterlichkeit ist nach Aussage des Swifter-Züchters Reiner Vergien so ausgeprägt, dass man den Mutterschafen leicht fremde Lämmer unterschieben könne und diese sehr gut angenommen werden. Der Brunstzyklus ist saisonal mit einer langen Brunstsaison.

Die Schlachttiere zeichnen sich durch eine gute Ausschachtung bei geringster Verfettung aus. Die Ausschachtung liegt durchschnittlich 2 % unter der von Texelschafen. Nach Aussage des Züchters sei es durchaus möglich, auch ältere Tiere zu schlachten, ohne den typischen Altschafgeschmack zu haben.

Auch hinsichtlich der Gesundheit hat das Swifter-Schaf einige Pluspunkte vorzuweisen: Es sei wenig krankheitsan-

fällig, habe gesunde Klauen, und durch den unbewollten Schwanz spiele die gefürchtete Myiasis eigentlich keine Rolle. Sehr angenehm sei die Ruhe dieser Schafe, so der Züchter. Es könnten sogar Fremde durch die Herde gehen, ohne dass die Tiere flüchten.

Zuchtziel

Es wird auf ein leichtlammiges, fruchtbares Schaf mit guter Fleischleistung und Mütterlichkeit gezüchtet. Es sollte durch seine Leichtfutrigkeit sehr gute Leistungen aus gutem Grundfutter erbringen.

Wenngleich das Swifter-Schaf in der Lage ist, auf weniger guten Standorten gute Leistungen zu erzielen, so ist für beste Aufzuchtleistungen auch bestes Futter die Voraussetzung. Ein wichtiges Ziel bei dieser Rasse sei nach Aussage von Reiner Vergien, dass ein dreijähriges Mutterschaf min-

destens Drillinge haben sollte und diese auch ohne Hilfe selber aufzieht.

TEXT: VDL, Red.



Info und Kontakt

Die Fotos auf dieser Doppelseite stammen aus den Zuchtbetrieben von Reiner Vergien (Bild 1) und Peter Staack (Bild 2 und 3). Weitere Züchter des Swifter-Schafs finden Sie im Schäfereikalendar.

- 1 Swifter-Altböcke.
- 2 Swifter-Mutterschaf mit drei Lämmern, die sie dank ihrer Mütterlichkeit und ihrer guten Milchleistung problemlos alleine aufziehen kann.
- 3 Bei diesen beiden Swifter-Böcken sieht man sehr schön die nicht kupierten, unbewollten Schwänze und ihre Fähigkeit, den Schwanz beim Kot absetzen – ähnlich wie Ziegen – ein wenig anzuheben.

Leistungsangaben				
	Körpergewicht (kg)	Vliesgewicht (kg)	Widerristhöhe (cm)	Ablammergebnis (%)
Altböcke	95 – 120	3,5 – 4,5	70 – 75	
Jährlingsböcke	80 – 100	3,5 – 4,5		
Mutterschafe	60 – 70	3,0 – 4,0	65 – 70	230 – 280
Zuchtlämmer (6 Monate)	40 – 50			

Die täglichen Zunahmen liegen bei Schlachtlämmern im Bereich von 300 – 340 g.